

Was ist noch los in 2022 im Riederwald?

Ökumenisches Projekt Frankfurt-Ost: Beide Kirchengemeinden wollen in Zukunft zusammenarbeiten.

Kultur macht stark - Geschichtenprojekt der Kita der ev. Philippus-Gemeinde.

Rückblick auf ein Suchspiel im Wald an Weihnachten.

Beautystudio feiert 10-jähriges Jubiläum in der Ladenzeile.



Auch im Dunkeln wird weitergebaut.

Foto: privat

Jetzt umsetzen und Bäume erhalten!

Alternativen für den Riederwald-Tunnel auf dem Tisch.

So langsam sprechen sich die Fakten herum: Der Riederwald-Tunnel führt zu Mehrverkehr im Frankfurter Osten, der Stau verlagert sich nur Richtung Innenstadt (beginnend an den Ausfahrten der A661), aber auch beim Erlenbruch mit einer Entlastung von gerade mal einem Drittel kann nicht sichergestellt werden, dass es in den Spitzen weiter Stau gibt. Der inzwischen jeden Abend komplett „überparkte“ Riederwald und

auch die Rücksichtslosigkeit beim Fahren, Parken und Halten zeigt, dass es bisher in die falsche Richtung geht!

Und für das wollen wir in den kommenden Wintern auch noch die Kastanienallee auf dem Erlenbruch opfern? Auch ein wertvolles Stück Fechenheimer Wald (neben dem Hessen Center in den Teufelsbruch bis kurz vor Poco – für die Zufahrt zum Tunnel plus neue AS Borsigallee): Neben dem Kahlschlag wird

der Tiefbau hier zusätzlich zu einem weiträumigen Absterben der bisherigen wertvollen Feuchtbio-top-Lebensräume mit seinen Bäumen führen, seltene Tiere – laut Studie der Autobahn GmbH – vertreiben und der Autobahnlärm wird im Wald deutlich vernehmbar werden!

Das alles vor dem Hintergrund des Klimawandels und dem politischen Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad? So sagt denn auch das Urteil

des Bundesverfassungsgerichts, dass wir alle Autobahnprojekte des Bundesverkehrswegeplans 2030 auf den Prüfstand hinsichtlich Klimaverträglichkeit stellen müssen! In dem Plan sind aber auch der Riederwald-Tunnel und der geplante 6-spurige Ausbau der A661 im Frankfurter Osten enthalten! Das heißt, sie müssen jetzt schnellsten auf den Prüfstand, damit zukünftige Generationen auch noch eine lebenswerte Umwelt vorfinden werden! Politiker von Stadt und Land – handelt jetzt! Ab jetzt keine weiteren Baumfällungen mehr – und unser Eintreten für die Zukunft! Riederwälder Demo für unsere Bäume, unsere Umwelt: Fünf nach 12.00 Uhr am Sonntag, 22. Mai ab Torbogen, seid dabei!

Aber was anstelle des Tunnels?

Die BIR(iederwald) hat bereits ein ausgefeiltes Konzept ausgearbeitet, das wir gerade wieder aktualisiert haben (www.bi-riederwald.de) und auch eine Grundlage für ein erweitertes Konzept im Bündnis Verkehrswende mit u.a. VCD, BUND, AUA, Radentscheid und Greenpeace sein wird. Dabei umfasst unser Sofortpaket bereits folgende Punkte:

1) Überfällige Preissenkung im ÖPNV zwischen Frankfurt und Hanau und damit deutliche Erhöhung der Attraktivität der nordmainischen Regionalbahn, dem Vorläufer der S-Bahn, 2) Neue P&R-Parkhäuser in Maintal und Hanau, 3) Moderne Ampelschaltung im Bereich Riederbruch und Erlenbruch. Dadurch Auflösung des Dauerstaus; nur noch

Des weiteren suchen wir wieder eine zukünftige/aktuelle Elternschaft im Team „Riederwaldtunnel Baustelle (grob noch 10 Jahre!) und Pestalozzischule“, um hier weiterhin Verbesserungen für unsere Schüler zu erreichen.

Einfahrt in den Erlenbruch, wenn der Verkehr auf den Ratsweg bzw. Borsigallee abfließt), 4) Verlängerung der U4/U7 von der Endhaltestelle Enkheim zum Riedbad/Riedschule, 5) Wiedereinbetriebnahme der ehemaligen Straßenbahntrasse über Seckbach nach Bergen als Stadtbahn (Verlängerung U4/U7 ab Gwinnerstraße), um diese Stadtteile an das städtische U-Bahnnetz anzuschlie-

ßen. Darüber hinaus müssen Tickets gerade zwischen den Stadtteilen günstiger werden (häufig keine Kurzstrecke mehr), Kinder generell umsonst fahren; bessere Radwege zwischen den Stadtteilen errichtet; eine Bahn „Regionaltangente Ost“ geplant sowie schlussendlich die Fahrstreifen auf der A66 zwischen Maintal und Frankfurt Ost reduziert und die Autobahn zur Bundesstraße zurückgestuft werden.

Des weiteren suchen wir wieder eine zukünftige/aktuelle Elternschaft im Team „Riederwaldtunnel Baustelle (grob noch 10 Jahre!) und Pestalozzischule“, um hier weiterhin Verbesserungen für unsere Schüler zu erreichen (große gemeinsame Erfolge: Lüftungsanlage; aktuell: Lärmschutzwand). Hier gibt es gerade auch einen Generationenwechsel! Auch das Team „Begrenzung der Auswirkungen der Baustelle Riederwald-Tunnel auf den Riederwald“ sucht Verstärkung.

Jetzt einbringen, jetzt ist die Zeit! Gemeinsam können wir einiges erreichen! Bitte gleich rückmelden und auch gleich auf unseren Newsletter in etwa 10 Mal im Jahr! (www.bi-riederwald.de; Kontakt: info@bi-riederwald.de). R.F.

Liebe Nachbar:innen //////////////////////////////////////

Die beiden letzten Jahre waren für alle anstrengend - auch für uns im Nachbarschaftsbüro.

Eigentlich besteht unsere Aufgabe ja darin, die Gemeinschaftlichkeit und das Miteinander im Riederwald zu fördern. Das ist aber nur schwer möglich, wenn erstmal Abstand halten und zuhause bleiben angesagt ist. Viele unserer Angebote konnten daher nur stark eingeschränkt oder gar nicht stattfinden. Das tut uns sehr leid!

Einfach die Beine hoch gelegt oder den Rückzug ins Homeoffice angetreten haben wir trotzdem nicht. Denn mit dem Beginn von Corona mussten wir feststellen, dass immer mehr Nachbar:innen vor unserer Tür standen, die dringend Hilfe benötigten. Seien es Probleme mit dem Jobcenter, dem Vermieter, der Krankenkasse, dem Aufenthaltstitel... Durch Corona scheint für Viele das ohnehin nicht einfache Leben noch komplizierter geworden zu sein. Wir haben deshalb verschiedene neue Beratungsangebote eingerichtet, in denen alle Riederwälder:innen kostenlos Unterstüt-

zung finden, und unseren Türen so gut wie möglich für euch offen gehalten.

Nun geht aber langsam der zweite Corona-Winter zu Ende – und wir sind voller Hoffnung, dass es bald wieder lebendiger zugehen kann im Riederwald. Jedenfalls haben wir mit vielen Initiativen und Vereinen schon ein tolles Jahresprogramm auf die Beine gestellt.

So lädt beispielsweise der Kulturbeutel wieder zu Konzerten, zu seinem traditionellen Literaturfrühstück und natürlich auch zur Disco mit DJ Stefan ein. Der Demokratiekreis macht Aktionen zum Weltfrauentag (8. März) sowie zum Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus (8. Mai) und wird am 29. Juli ein OpenAir-Kino veranstalten. Mit den Utopischen Kapitänen könnt ihr im April eine Wanderung

mit Alpakas machen. Und die BI Riederwald plant für Mai eine Demo gegen die Fällung der Kastanien auf dem Erlenbruch und setzt sich weiterhin dafür ein, dass es bald wieder eine Infoveranstaltung zum aktuellen Stand des Baus des Riederwaldtunnels gibt.

Nun geht aber langsam der zweite Corona-Winter zu Ende - und wir sind voller Hoffnung, dass es bald wieder lebendiger zugehen kann im Riederwald.

Auch die Klassiker des Riederwalds sollen dieses Jahr endlich wieder stattfinden. Den Auftakt macht der allseits beliebte Flohmarkt, den es dieses Jahr gleich zweimal geben wird: Im Frühling (3. April) und im Herbst (Datum steht noch nicht fest). DIE LINKE veranstaltet am 21. Mai ihr Straßenfest. Am 18. und 19. Juni lädt der Abenteuerspielplatz zum PowWow, bevor dann am 2. Juli das Schäfflestraßenfest steigt. Den Abschluss der Freiluftsaison wird dann

wahrscheinlich am 18. September der Nachbarschaftstag markieren, an dem sich Initiativen und Vereine aus dem Riederwald vorstellen und zum Mitmachen einladen.

Einen Überblick über alle Termine, die zum jetzigen Zeitpunkt bereits feststehen, findet ihr auf einem extra Einleger in dieser RAZ.

Und der Kleidertausch? Halloween auf dem Abi? Das Musikfest LiLu-Park? Die Ferienspiele im Sommer? CleanUp Riederwald? Die Nachbarschaftsakademie? Das Spielmobil? Das Junge Museum unterwegs? Der Lebendige

**Und der Kleidertausch?
Halloween auf dem Abi?
Das Musikfest LiLu-Park?
Die Ferienspiele im Sommer?
CleanUp Riederwald?
Die Nachbarschafts-
akademie?
Das Spielmobil?
Das Junge Museum
unterwegs?
Der Lebendige
Adventskalender?**

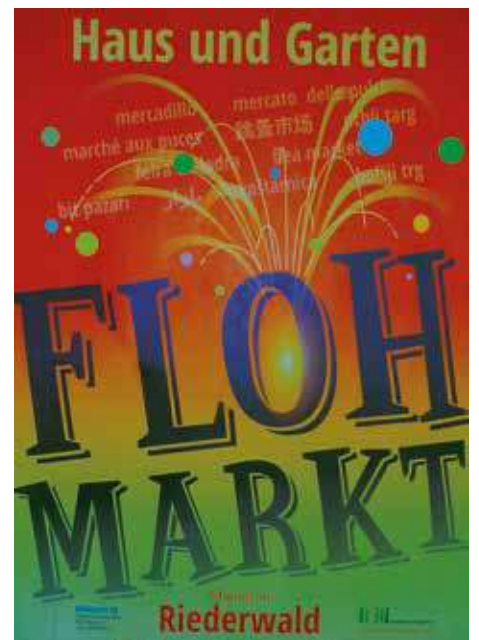
Adventskalender? Das wird es auch alles geben – und noch viel mehr. Schaut am besten immer mal auf www.riederwald.org vorbei. Dort gibt es ei-

nen aktuellen Veranstaltungskalender und ihr könnt auch unseren Newsletter abonnieren. Auch auf Instagram findet ihr uns unter [@nachbarschaftsbuero_riederwald](https://www.instagram.com/nachbarschaftsbuero_riederwald).

Und natürlich könnt ihr jederzeit bei uns im Nachbarschaftszentrum in der Schäfflestraße 24 vorbeikommen.

All die tollen Veranstaltungen sind nur möglich, weil es Menschen im Riederwald gibt, die sich kümmern und engagieren. Solltet ihr ebenfalls Ideen haben, was man im Riederwald mal so machen könnte oder würdet ihr gerne in einer der bestehenden Gruppen mitmachen, dann meldet euch einfach bei uns.

R.S. und S.W.



Einladung zum Flohmarkt.

Foto: privat

Kirchen schaffen neuen Raum - auch mit Nutzen für den Stadtteil. // // // // **Ökumenisches Projekt Frankfurt-Ost.**

Zukünftig ein Haus für beide Kirchengemeinden.

Foto: privat



Die Idee, dass die evangelische Philippusgemeinde in die Unterkirche der katholischen Gemeinde Heilig Geist einzieht, ist schon einige Jahre alt. Seit dem letzten Sommer wird sie endlich

konkret: die evangelische Kirche hat den Grundsatzbeschluss zur Aufgabe der Liegenschaft in der Raiffeisenstraße gefasst (wobei die Kita natürlich erhalten bleibt).

Und beide Kirchen haben miteinander die Nutzungspartnerschaft in der katholischen Kirche vereinbart. Wie die beiden Gemeinden künftig Räume und Ressourcen teilen, wird nun ausgehandelt. Dazu

sind umfangreiche Renovierungsarbeiten in der Unterkirche Heilig Geist nötig, um schöne und bezahlbare Räume zu gewinnen. Die Kirchen schauen bei den Planungen auf die Bedarfe der Gemeinden und auch darauf, dass diese Räume auch den Riederwälder:innen Chancen bieten. Auch wenn die Unterkirche kein Ersatz für den fehlenden Stadtteiltreff wird, soll sie künftig auch für lokale Initiativen, Aktionen, Vereine und Gruppierungen mitnutzbar sein. Beim letzten Netzwerktreffen der Riederwald-Initiativen im November 2021 haben sich schon einige Möglichkeiten abgezeichnet. Wir sind da miteinander auf einem guten Weg!

Hoffen wir also, dass wir unser Vorhaben finanzierbar wird! Bis das alles soweit ist, wird leider noch viel Zeit vergehen. Aber wir wollen nicht warten: ab sofort wird unsere gemeindliche Arbeit intensiviert, wir fördern die Ökumene und beide Kirchen arbeiten noch stärker mit dem

Stadtteil zusammen – an gemeinsamen Themen und auch durch die Nutzungsmöglichkeiten unserer vorhandenen Gemeinderäume. Im selben Umfang wie bisher stehen die Räume in der evange-

Das wäre für uns alle im Stadtteil eine Chance - zum Beispiel für Aktionen wie gemeinsames Kochen, vielleicht sogar ein Mittagstisch, (internationale) Kochkurse, ein Treff für alte Menschen etc. - hier ist Raum für neue Ideen.

lischen Philippusgemeinde zur Verfügung. Und die katholische Kirche überlegt, wie das Ökumenische Projekt ab Sommer mehr Raum bereitstellen kann: Mit der Heilig Geist Kita wird gerade nach Möglichkeiten gesucht, wann der Pfarrsaal, die Küche und ein direkt angrenzender

Gruppenraum für Angebote des Ökumenischen Projekts genutzt werden können. Das wäre für uns alle im Stadtteil eine Chance – zum Beispiel für Aktionen wie gemeinsames Kochen, vielleicht sogar ein Mittagstisch, (internationale) Kochkurse, ein Treff für alte Menschen etc. – hier ist Raum für neue Ideen ... wenn sich Leute aus den Gemeinden und im Stadtteil finden, die mittun. Nach den Sommerferien laden wir ein, Ideen zusammenzutragen und in die gemeinsame Planung gehen. Das Ökumenische Projekt nimmt also Fahrt auf – hoffentlich gemeinsam mit Euch/Ihnen! G.v.M.

Kontaktaufnahme, Ideen und Rückfragen bitte an die Projektleitungsgruppe: Pastoralreferentin Gabriela v. Melle (g.vonmelle@stjosef-frankfurt.de), Jürgen Hinxlage (juergen.hinxlage@gmail.com), Pfarrer Matthias Weber (matti.weber@arcor.de), Christoph Zielonka (christoph.zielonka@t-online.de)

Riederwälder Vorschulkinder erfinden Geschichten mit Autorin . // // // // // *Kultur macht stark!*

„Kultur macht stark!“ Unter diesem Motto treffen Riederwälder Vorschulkinder die Frankfurter Kinderbuchautorin Britta Vorbach und erfinden selbst Geschichten. Zusammen mit ihrer Kollegin Annett Stütze wird die Autorin von April bis Juli 2022 im Stadtviertel Riederwald eine Geschichtenwerkstatt leiten.

Auf zwei öffentlichen Lesungen im Viertel stellt die Autorin ihre neuesten Bücher „Das geheimnisvolle Drachenei“ und „Drachenfreund gesucht“ für Kinder ab 5 Jahren vor (beide Loewe Verlag). Mit einer Gruppe von Vorschulkindern startet dann das Geschichtenprojekt, das sich über insgesamt 10 Termine erstreckt. Die Kinder überlegen sich: Was wäre, wenn im Riederwald ein Drache lebt? Ganz geheim hat er sich hier ein Versteck gesucht und nur die Kinder wissen, wo er wohnt ... Die Kinder können selbst kreativ sein, sich im Geschichtenerfinden ausprobieren und Freude an Sprache entwickeln. Es wird gespielt, gebastelt, gemalt und erzählt und jedes Kind kann sich mit seinen unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen. Ein Ausflug in den Zoo oder ins Museum stehen auf dem Programm, ein Besuch der Stadtteilbücherei



Illustration: Leonie Daub© 2022 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

und natürlich wird das Drachenversteck im Viertel gesucht. Am Ende entsteht sogar ein gedrucktes Buch!

Britta Vorbach und Annett Stütze leben in Frankfurt/M. und sind seit 9 Jahren als Autorinnen-Duo tätig. Bisher sind 15 Bücher von ihnen erschienen. Sie erzählen von Drachen, mutigen Menschen und wilden Tieren. In ihren Schreibwerkstätten leiten sie Kinder dazu an, ihre eigene Fantasie zu entfalten.

Das KiFaZ Kinder- und Familienzentrum Riederwald und das Quartiersmanagement haben das Projekt in das Stadtviertel geholt. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis Hessen e.V. umgesetzt, der sich seit mehr als 30 Jahren der Leseförderung widmet. „Kultur macht stark“ ist das größte Förderprogramm der kulturellen Bildung in Deutschland und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. B.V.

Warum an Weihnachten im Riederwälder-Wäldchen die Bären los waren! //

Am 23.12.2021 war es soweit: In unserem Riederwälder-Wäldchen konnte man sich auf eine spannende Suche nach einem versteckten Weihnachtsbaum begeben. Begleitet wurde man dabei von Geschichten und Bildern über gerettete, in den alternativen Bärenparkanlagen lebende Bären. Am Ende der Suche wartete eine süße Überraschung mit der Möglichkeit, über eine Spende am Gewinnspiel teilzunehmen.

Wie ist es dazu gekommen?

In den Herbstferien waren wir unterwegs in Thüringen. Unser Ziel der alternative Bärenpark Worbis. Einer von zwei alternativen Bärenparkanlagen der Stiftung Bären.

Auf dem Weg zum Eingang fällt durch Schilder und Plakate auf, dass es dem alternativen Bärenpark wichtig ist, weder mit einem Tierpark noch mit einem Zoo verglichen zu werden. Sie beschreiben sich als Tierschutzprojekt! Anders als Tierpark und Zoo, die Förderungen aus öffentlichen Geldern beziehen, dient das Tierschutzprojekt nicht der Artenerhaltung, der Zurschaustellung oder gar Zuchtprogrammen mit anschließendem Dasein in lebenslanger Gefangenschaft. Der alternative Bärenpark ist ein Refugium für Tiere, die aus schlechter Haltung, traurigerweise auch aus deutschen Einrichtungen, gerettet und befreit wurden. Der Bärenpark muss sich durch Spenden und Eintrittsgeldern komplett selbst finanzieren. Für mein



Weihnachtssuchspiel „Bären“. Foto: privat



Eine Station des Suchspiels im Wald.

Foto: privat

Empfinden eine absolute Ungerechtigkeit, die mich nicht mehr losließ.

Wir erkunden die wunderschöne und ausgesprochen weitläufige Parkanlage mit den bewusst naturbelassenden Freigehegen. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist, dass die Bären hier selbst ihren Tagesablauf gestalten können, ganz nach ihrem eigenen Rhythmus, ohne feste Fütterungszeiten, im Einklang mit der Natur. Auch das Ausleben saisonaler Verhaltensweisen spielt dabei eine große Rolle – so erlaubt das natürliche Geländeprofil beispielsweise, sich für die Winterruhe eigene Höhlen zu graben. Für die meisten Tiere das erste Mal in Ihrem Leben. Andere finden auch nach vielen Jahren nicht zu Ihren natürlichen Instinkten zurück. Ein Gelände ganz im Sinne der Tiere mit unendlich vielen Rückzugsmöglichkeiten vor uns Zaunguckern. Wer hier Bär, Wolf & Luchs sehen möchte braucht Entdeckergeist, Geduld und Beobachtungsgabe.

Auf den breiten Wegen entlang der Anlage begleiten uns zahlreiche Schilder, die mit eindringlichen und herzerreißenden Bildern mehr als deutlich machen, wie sehr diese Tiere unter dem Menschen leiden. So aufwühlend die Bilder und Geschichten auch sind, umso mehr wird deutlich, wie wertvoll dieses Projekt ist und was für eine Tragweite die Stiftung Bären mit Ihren alternativen Bärenparkanlagen hat.

Berührt, betroffen und wild entschlossen war klar: wir wollen etwas tun, um die Stiftung Bären in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Nach einigem Grübeln kommt uns die Idee den versteckten Weihnachtsbaum an eine Spendenaktion für die alternativen Bärenparkanlagen zu koppeln und damit bei dem lebendigen Adventskalender im Riederwald mitzuwirken.

Ein kleiner Wermutstropfen war, dass leider aus einigen Spendentütchen die Schokolade rausgenommen wurde und Unbekannte bereits nach kurzer Zeit sämtliche Geschichten/Schilder des Bärenpfads, der zum versteckten Weihnachtsbaum führte, abgerissen und achtlos unweit vom Baum in den Wald geworfen haben.

Falls sich bei jemanden sein schlechtes Gewissen melden sollte, kann es sicher mit einer Spende für die Bären wieder ruhig gestellt werden (www.baer.de).

Wir konnten mit dieser Aktion insgesamt 180 EUR sammeln und spenden. Es gab drei glückliche Gewinner*innen – eine davon war sogar aus Bornheim, die sehr gerne unseren Riederwald für ausgedehnte Spaziergänge besucht.

Ein großes Dankeschön an die Riederwälder Backstube, die uns mit dem Aufstellen der Spendenbox ganz wesentlich unterstützt hat!

Wir finden das BÄRTastisch und BÄR-danken uns herzlich für euer Mitwirken!

K.S.

10 Jahre Beautystudio Wernicke. //////////////////////////////////////

Hallo, mein Name ist Marta Wernicke, ich bin Kosmetikerin aus Leidenschaft. Ja, aus Leidenschaft für Menschen, weil mir Ihre Schönheit wichtig ist; und nicht nur die äußere, nein, auch die innere, die man nicht sogleich sieht. Warum?

Naja, bei einem Beautystudio, in dem es natürlich primär um kosmetische Anwendungen geht, mag man vielleicht denken, dass es mit einem Peeling hier und ein wenig Farbe dort schon alles ist, aber das ist es nicht – nicht nur – und nicht bei mir.

Mir ist es sehr wichtig, Sie ganzheitlich zu sehen. Wenn Sie zu mir kommen, sollen Sie als erstes runterkommen, entspannen, sich wohlfühlen, und dass wir erst dann gemeinsam schauen, was Sie möchten, und was möglich ist, und was wirklich getan werden sollte. Es geht um Sie als Mensch, der nicht einfach z.B. nach einer Hautbehandlung fragt, sondern dessen inneres Wohlbefinden genauso wichtig ist, ähnlich wie bei einer Blume, die grundsätzlich mal Wasser braucht, um überhaupt in ihrer ganzen Schönheit erstrahlen zu können.

Oftmals ist das, was man rein äußerlich sieht, etwas, was im tiefsten Inneren seinen Ursprung hat, z.B. wenn jemandem etwas peinlich ist, das er dann errötet. Wichtig ist auch für Hautanalyse zu wissen, ob sie sich täglich z.B. eher in trockener Büroluft oder

in einem staubigen Umfeld bewegen. Beide, innerliche und äußerliche Faktoren, sind für mich von Bedeutung, um Sie optimal behandeln zu können. Seit nunmehr 10 Jahren kümmern wir uns in Frankfurt-Riederwald um Ihre Nägel, haben für Sie das passende Make-Up für jeden Anlass, pflegen Ihre Hände und widmen uns Ihren Füßen mit Fachkenntnis und großer Sorgfalt. Aufgabe der speziellen Augenpflege ist, die empfindliche Hautstruktur rund um die Augen widerstandsfähiger zu machen. Und ein schöner Rücken soll natürlich auch entzücken – hier sorgt eine gezielte, tiefenwirksame Massage für sofortige Entspannung. Last but not least gehört auch eine professionelle Haarentfernung auf Oberkörper und Beinen ebenso zu unserem Repertoire, wie Ohrlochstechen. Etwas ganz besonderes ist unser Wohlfühl-Angebot, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Haut in jeder Jahreszeit. Kosmetik ist nebenbei bemerkt nicht nur ein „Frauen-Ding“, nein, auch Männerhaut hat ihre eigenen Ansprüche. Der natürliche Alterungsprozess, die tägliche Rasur, Stress und Umwelteinflüsse machen auch die Männerhaut zunehmend empfindlicher und müder. Warum nicht auch als Mann einmal eine kosmetische Behandlung genießen? Spezielle Produkte, genau auf die besonderen Bedürfnisse von Männerhaut abgestimmt, sorgen gemeinsam mit

modernsten Behandlungsmethoden für tolle Ergebnisse. Nach meiner Ausbildung zur staatlich geprüften Kosmetikerin, habe ich mich Anfang 2006 selbstständig gemacht. Im Laufe der Jahre konnte ich mein Wissen durch Weiterbildungen und Zertifizierungen zum Wohle meiner Kundinnen und Kunden weiter ausbauen. Für die Behandlung der „inneren“ Schönheit habe ich eine seelsorge-riche Mentoren-Ausbildung absolviert. Seit 2020 sind wir auch offizieller Ausbildungsbetrieb, mit z.Zt. einer Auszubildenden. Sie sind herzlich willkommen im Beautystudio Wernicke – ich freue mich auf Sie! M.W.



Vertreterwahl beim Volks- Bau- und Sparverein

Nutzen Sie die Möglichkeit mitzubestimmen!

Alle fünf Jahre stehen beim Volks-Bau- und Sparverein Vertreterwahlen an.

Jedes Mitglied, das Interesse hat, sich für die Belange der Genossenschaft und für das eigene Wohnumfeld zu engagieren, konnte sich zur Wahl stellen. Der Bewerbungsschluss für die Kandidatinnen und Kandidaten war am 25.2.2022.

Für den Wahlbezirk 4 (Riederwald/Seckbach/Fechenheim) stehen 20 Plätze für Vertreter und Vertreterinnen zur

Verfügung. Dazu kommen noch 10 Genossinnen und Genossen, die ggf. während der Wahlperiode nachrücken. Vom 31.03. bis zum 11.4.2022 erfolgt nun die schriftliche Stimmabgabe. Die Unterlagen dazu, finden die Mitglieder des Volks- Bau- und Sparvereins zeitnah in ihren Briefkästen.

Bitte nutzen Sie ihr Stimmrecht!

Sie geben damit den Kandidatinnen und Kandidaten in ihrem Wahlbezirk ein starkes Mandat für die Ausübung ihres Amtes.

Wähl mit!

**Im Frühjahr 2022
ist Vertreterwahl**

Aktuelles Thema – wie bereits mehrfach in der RAZ berichtet – ist u.a. die Garten- bzw. Außengestaltung in der Siedlung. Aber es geht auch immer wieder um das Thema Mieterhöhungen, Betriebskosten etc. B.M.